



(HTTP://WWW.BILD.DE/)

SCHEIDUNGSANWÄLTIN ERZÄHLT



Die 7 krassesten Fälle aus meiner Kanzlei

Beschenkte Huren, Stalker-Attacken, Satan und eine vergessene Scheidung



Mehr als jede dritte Ehe in Deutschland wird geschieden – Familienrechtlerin Sandra Segl hilft dabei, die Trennung offiziell zu machen

Foto: Oliver Haßler

Von NICOLE GAST

22.04.2014 - 12:31 Uhr

Im Jahr 2012 wurden in Deutschland rund 179 100 Ehen geschieden, im Schnitt nach 14 Jahren und 7 Monaten. Laut Statistischem Bundesamt wird zudem mehr als jede dritte Ehe, die 2012 geschlossen wurde, nicht bis zur Silberhochzeit (nach 25 Jahren) überdauern – es besteht eine 37-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die Ehe vorher geschieden wird.

Schlechte Zeiten für die Romantik, gute Zeiten für Scheidungsanwälte.

Eine von ihnen ist **Sandra Segl** (<http://www.landshut-rechtsanwalt.com/>) aus Landshut. Schon mit 14 Jahren wollte sie Familienrechtsanwältin werden und Menschen bei ihren Scheidungen helfen. Obwohl sie selbst ein Scheidungskind ist. Segl: „Im Scheidungsrecht kann man viel Positives erreichen. Zum Beispiel, dass sich alle Beteiligten am Schluss noch im Spiegel ansehen können.“

Ihre Mandanten kommen meist zu ihr, weil sie sich auseinandergelebt und/oder einen neuen Partner gefunden haben. Der oder die Ex ist da schon meist aus Herz und Kopf verdrängt, Segl soll dabei helfen, dass auch der Staat die kaputte Ehe aus den Akten löscht. Aber was, wenn es Kinder gibt?



Vor allem Taschentücher sind in Segls Kanzlei wichtig: „In meinen Besprechungen gibt es sehr häufig Tränen. Verständlich, schließlich ändert sich ja das komplette Leben der Menschen zu dieser Zeit“, so die Anwältin

Foto: Oliver Haßler

Scheidungskinder – was ist der größte Fehler, den Ex-Paare machen können?

Segl: „Eltern schieben die Scheidung vom Partner häufig wegen der Kinder auf – manchmal viele Jahre. Dies ist meiner Meinung nach ein Fehler – ich glaube, Kinder merken, dass die Ehe der Eltern nicht mehr stimmt. Viel wichtiger wäre es, nicht den Kindern etwas vorzugaukeln, was nicht ist, sondern sich verantwortungsbewusst zu trennen. Ohne den anderen schlecht zu reden bzw. das Kind als Waffe zu missbrauchen. Zudem haben auch die Eltern nur ein Leben, das sie nicht mit Unglücklichsein verschwenden sollten.“

Segls Absichten, Scheidungen (<http://www.bild.de/themen/specials/scheidung/ratgeber-news-fotos-videos-17042334.bild.html>) so problemlos wie möglich zu regeln, funktionieren aber nicht immer. Denn einige Mandanten haben sehr skurrile Probleme, Eigenheiten und Lebensläufe – ab und an wird es sogar gefährlich für die Anwältin selbst.

Für BILD öffnet Sandra Segl ihre Akten und beschreibt ihre 7 denkwürdigsten Fälle.

7 ANEKDOTEN AUS DER SCHEIDUNGS-KANZLEI

Vermögen an Prostituierte verschenkt

Ein älterer Mann kam zusammen mit seiner Ehefrau zur Besprechung in die Kanzlei. Er wollte aber eigentlich keine Besprechung, sondern mir – ohne Zwischenfragen – seinen Fall vorlesen, den er auf mehreren DIN A-4-Seiten aufgeschrieben hatte. Er las mir schließlich vor, dass er das gesamte angesparte Vermögen (35 000 Euro) an eine Prostituierte verschenkt habe, die ihm eine Zwangslage vorgaukelte. Immer wenn er das Wort „die Prostituierte“ vorlas, brach seine Frau in lautes Schluchzen und Weinen aus.

So ging der Fall aus: Von der Prostituierten war nichts mehr zu holen, dafür blieb die Ehefrau bei ihm.

Unauffindbar, da umopert

Stalker-Attacke auf die Anwältin

Scheidung vergessen

Die Satansbraut

Weggesperrt

Hochstapler auf Freigang
